

	<p>Object: Bildnis des Christian Garve</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Collection: Grafksammlung</p> <p>Inventory number: P3 Garve 02</p>
--	--

Description

Garve, Christian (Beslau 1742-1798 Breslau), Philosoph, Schriftsteller, 1768-72
Philosophieprofessor in Leipzig, später in Breslau als Privatgelehrter.

Brustbild im Profil nach links im oben mit Attributen geschmückten, unten mit
Schriftkartusche versehenen Gemälde Rahmen an Wand.

Beschr.: Garve

Bez.: Gemahlt von Ant. Graff. // Gestochen von Schlotterbeck // Nürnberg, bey J. F.
Frauenholz. 1801.

Vorlage: Brustbild im Profil nach links, entstanden um 1800, verschollen (Berckenhagen Nr.
425)

Müller dürfte es gewesen sein, der seinen Schüler Schlotterbeck an Frauenholz vermittelt
hat, in dessen "Suite von Bildnissen berühmter deutscher lebenden Gelehrten und
Staatsmänner" das vorliegende Bildnis Garves erschien. Die Rahmung übernahm
Schlotterbeck von dem Schiller-Porträt, das sein Lehrer nach Graff für Frauenholz gestochen
hatte. In dem Kupferstichporträt des preußischen Staatsmannes Ewald Friedrich von
Herzberg von Ignaz Sebastian Klauber nach Johann Heinrich Schröder für die Reihe von
Frauenholz kommt diese Rahmung ein weiteres Mal vor.

Das Profilbild, das zweite Porträt, das Graff von Garve gemalt hat, wurde überaus häufig
gestochen, teils nach dem Original, teils nach den Stichen (siehe auch den Themenbereich
"abgekupfert").

Basic data

Material/Technique:

Kupferstich

Measurements:

374 x 289 mm (Blatt)

Events

Published	When	1801
	Who	Johann Friedrich Frauenholz (1758-1822)
	Where	Nuremberg
Template creation	When	1800
	Who	Anton Graff (1736-1813)
	Where	
Printing plate produced	When	1801
	Who	Christian Jakob Schlotterbeck (1757-1811)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Christian Garve (1742-1798)
	Where	

Keywords

- Age of Enlightenment
- Gelehrtenporträt
- Grafikverlag
- Porträtgrafik
- Profilbildnis
- Reproduktionsgrafik
- Serienfertigung

Literature

- Berckenhagen, Ekhart (1967): Anton Graff. Leben und Werk. Berlin, Nr. 425